

# Aeugster

**Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad**



*Gemeinsames Knüpfen für eine gute Gemeinschaft.*

*Foto: Hanno Schmidheiny*

## ...ref. Kirchgemeinde

Gottesdienst zum Schulbeginn	2
Ergänzungspfarrstelle	2
Richard Schneider bedankt sich	2
Erwachsenenbildung	3

## ...Schule

Die neuen Mitarbeitenden	4-5
Schulsozialarbeit Aeugst	5

## ...Gemeinde

Erneuerung Bolet	6-7
E-Dienstleistungen	7
Bring- und Holtag	7
Pergola der Villa Rosa	8
Interview: Robi Püntener	11

## ...Dorfleben

Vereine berichten	12-15
Panorama	16

## Das Netz, das uns verbindet

*Am 23. August 2015, dem ersten Sonntag nach Schulbeginn, lud die reformierte Kirche Aeugst zu einem Familien-Gottesdienst zum Schulbeginn ein.*

Die Lesung handelte von einem prachtvollen vielfarbigen Netz, das einst über die ganze Welt gespannt alles miteinander in Verbindung hielt. Dieses Netz gibt es auch heute noch: Wir leben doch durch die Verbindung mit anderen Menschen, einer Gemeinschaft wie ein Netz, das Halt und Sicherheit gibt.

Ein solches Netz galt es nun mit den Schnüren, die wir zu Beginn des Gottesdienstes bekommen hatten, zu «knüpfen». Wir knüpften zum Nachbarn nach rechts hin, zur Nachbarin nach

*Fortsetzung Seite 2*

links, nach vorne und auch nach hinten. Es kam zu kurzen fröhlichen Begegnungen und zu engagiertem Einsatz, wenn es darum ging, die Netzstücke zu einem Ganzen zu verbinden. Zum Schluss wurde das Gemeinschaftsnetz vorsichtig nach vorne getragen und über den Taufstein gelegt.

Manchmal braucht es auch ganz bestimmte, ganz besondere Fäden, damit unsere Gemeinschaft eine gute Gemeinschaft wird. Dazu brauchen wir Hilfe, damit es uns gelingt, sie in unser Netz zu knüpfen, so die Worte im anschliessenden Gebet der Konfirmanden.

Zur Zeit zielt unser Gemeinschaftsnetz die Decke des Vorraums der Kirche und erinnert an einen schönen gelungenen Gottesdienst zum Schulbeginn. ■

*Marlies Schmidheiny, Katechetin*

## Aegust erhält die gewünschte Ergänzungspfarrstelle

*Die Pfarrstelle von Aegust wird vom Kirchenrat nächstes Jahr von 80 auf 60 Prozent reduziert. Die Kirchenpflege hat in Absprache mit Bettina Stephan eine Ergänzungspfarrstelle von 20 Prozent beantragt.*

Mit Beschluss des Kirchenrates vom 8. Juli 2015 wird unserer Kirchgemeinde die beantragte Ergänzungspfarrstelle von 20% für Zusatzaufgaben bewilligt, dies vorerst bis Juni 2020. Der Entscheid wird ab nächstem Jahr das dann auf 60% reduzierte Arbeitspensum unserer Pfarrperson wieder auf das heutige Niveau von 80% erhöhen. Pfarrerin Bettina Stephan und die Kirchenpflege freuen sich über diesen Entscheid.

Die neu bewilligten 20% des Arbeitspensums beziehen sich auf Zusatzaufgaben, die Pfarrerin Bettina Stephan in Absprache mit

der Kirchgemeinde Affoltern am Albis für die Seelsorge im Pflegezentrum Senevita Obstgarten in Affoltern übernehmen wird beziehungsweise für die Seelsorge in der Stiftung Solvita Götschihof im Aegustertal. Der Kirchgemeinde Aegust wird demnach nur das reduzierte Pensum unseres Pfarramtes von 60% verbleiben. Was dies bedeutet, hat die Kirchenpflege mit unserer Pfarrerin an einem ganztägigen Seminar bereits ausführlich diskutiert und diverse Szenarien erarbeitet. Entscheide darüber stehen noch an. ■

*Jürg Widmer, Kirchenpfleger*



*Richard Schneider*

## Dank an die Kirchgemeinde Aegust

«Stellen Sie sich vor, die Aeguster Kirchenglocken bleiben stumm, die Kirchentür verschlossen – Grabesruhe rund um unser schönsten Bauwerk...»

Mit diesem Zitat wurden im «Aeguster...» meine CD-Aufnahmen angekündigt. Diese wunderbare, an einem phänomenalen Ort errichtete Kirche wurde der Gemeinde gewissermassen für vier Tage «weggenommen». Wahrscheinlich war es schwierig, sich von aussen ein Bild von dem zu machen, was Solo auf klassischer Gitarre und Bandoneón eingespielt wurde. Die Aufnahmezeiten waren sehr unterschiedlich. Meistens wurde nachmittags begonnen und um Mitternacht beendet, die letzte Aufnahme fand bis 4:15 in der Früh statt. Nachtaufnahmen sind wegen allfälliger Nebengeräusche wie Vogelzwitschern oder Fluglärm wesentlich einfacher: Was für mich und meinen Tonmeister perfekt war, führte aber auch mit sich, dass die Kirche des Nachts erleuchtet blieb.

Ich glaube, neben der Kirche mit hervorragendem Panoramablick und einer guten Akustik, sind es vor allem die Bewohner, welche den positiven Geist beeinflussen. Wir haben uns sehr willkommen gefühlt und möchten uns bei allen Aegusterinnen und Aegustern herzlichst bedanken. ■

*Richard Schneider*

**Konzert von Richard Schneider:  
am 8. November 2015  
um 17 Uhr in der Kirche.**

Reformierte Erwachsenenbildung im Säuliamt



## Die nächsten Veranstaltungen

**Mittwoch, 7. Oktober, 19.00**

*im kath. Pfarreizentrum Affoltern*

«Wege durch die Trauer»

Vortrag, anschliessend Möglichkeit zum Gespräch. Mit Sozialdiakonin Ursula Jarvis und Pastoralassistentin Linda Cantero.

**Freitag, 23. Oktober, 19.30**

*in der ref. Kirche Affoltern*

Kinofoyer Lux: «Zu Ende Leben»

Tom ist Anfang 50, hat einen Hirntumor und will «noch einmal richtig gut leben». Dokumentarfilm mit anschl. Podiumsgespräch. Mit Bettina Barz, Psychologin, und Verena Gantenbein, Stationsleiterin Villa Sonnenberg.

**Dienstag, 27. Oktober, 19.30**

*im ref. Chilehaus Affoltern*

«Samsara» – der ewige Kreislauf

Vortrag: Leben, Sterben und Wiedergeburt im Hinduismus. Die Seelenwanderung und ihre Bedeutung für das Leben der Gläubigen. Mit der Indologin Eveline Masilamani-Meyer.

**Freitag, 30. Oktober**

*Treffpunkt 18.00 Affoltern/18.30 vor Ort*

Hinduistisches (Glaubens)-Leben in der Schweiz  
Exkursion zum Sri Subramaniam-Tempel in Adliswil mit Führung, Teilnahme am Bhajan-Singen der Gemeinde, Möglichkeit zum Gespräch.

Anmeldung erforderlich (\*), Unkostenbeitrag: Fr. 15.

**Freitag, 30. Oktober bis Sonntag, 1. November**

*im Kloster Kappel*

«Wie ein Dieb in der Nacht»

Kurs für Menschen, die sich mit ihrer Endlichkeit auseinandersetzen wollen. Mit Felix Blum, Theologe.  
[www.toten-tanz.ch](http://www.toten-tanz.ch)

**Samstage, 31.10./7.11./21.11. jeweils 09.15 - 12.15**

*im ref. Pfarrhaus Hausen am Albis*

«Kunst des Lebens: Sich selber und andere besser verstehen»

Einführungskurs in das Typen-Modell des Enneagramms. Mit Maria Berger und Ank Kienast, dipl. Enneagramm-Lehrerinnen.

Anmeldung: [pfarramt.hausen@zh.ref.ch](mailto:pfarramt.hausen@zh.ref.ch) und  
Tel. 044 764 02 15. [www.ref.ch/hausen](http://www.ref.ch/hausen)

**Sonntag, 1. November, 13.30 - 16.45**

*im Kloster Kappel*

«In unseren Herzen lebst Du weiter»

Thementag: Erinnerungskultur im Umbruch. Mit FährFrau Sabine Brönnimann, dem Theologen Ralph Kunz und anderen. [www.toten-tanz.ch](http://www.toten-tanz.ch)

**Sonntag, 8. November, 17.00**

*in der ref. Kirche Mettmenstetten*

Werke zu Tod und Ewigkeit – Orgelkonzert

Werke von Buxtehude, Bach, Hindemith mit Einführung und Kommentaren. Mit Hans-Jürgen Studer, Organist an der ref. Kirche Zug. [www.orgelrefkizug.ch](http://www.orgelrefkizug.ch)

**Samstag, 14. November - Sonntag, 15. November**

*im Kloster Kappel*

Lebenskunst im Alltag: Schöpferisch leben

Kurs mit Marianne Lacina, Feldenkrais-Lehrerin, und Margret Surdmann, Psychologin.

[www.klosterkappel.ch](http://www.klosterkappel.ch)

**Sonntag, 22. November, 13.30 - 16.30**

*im Kloster Kappel*

«Wie will ich sterben?» – Assistierter Suizid und Palliative Care

Klostergespräch mit Impulsen von ExpertInnen.  
[www.toten-tanz.ch](http://www.toten-tanz.ch)

(\* Anmeldungen, Auskünfte, Anregungen:

Reformierte Erwachsenenbildung im Bezirk Affoltern  
Pfarrerin Bettina Bartels: [bettina.bartels@zh.ref.ch](mailto:bettina.bartels@zh.ref.ch),  
Tel. 044 761 60 15. Infos: [www.refkircheaffoltern.ch](http://www.refkircheaffoltern.ch)  
und [www.kirche-aeugst.ch](http://www.kirche-aeugst.ch). ■

*Jürg Widmer, Kirchenpfleger*

# Das sind die Neuen!

*Die Schule Aegust heisst zu Beginn des neuen Schuljahres sechs neue Mitarbeitende willkommen.*

**Simone Augustin**, unsere neue Schulleiterin, hat einen unkonventionellen Werdegang. Nach der Matura gründete sie zuerst eine Familie und packte erst später die Ausbildung zur Primarlehrerin an. Nach erfolgreichem Abschluss hat sie dann gleich noch die Ausbildung zur Schulleiterin angehängt. Seit acht Jahren unterrichtet sie hauptsächlich auf der Mittelstufe, die Stelle in Aegust ist ihre erste Stelle als Schulleiterin.

An der Schule Aegust schätzt sie vor allem die familiäre und überschaubare Grösse. Die Vielseitigkeit und die Gestaltungsmöglichkeiten, sowie die Kombination von Führung und pädagogischem Schaffen, die dieser Beruf mit sich bringt, interessieren und motivieren Simone Augustin sehr.

Zusammen mit ihrem Mann und den drei Kindern im Alter von 14, 16 und 17 Jahren lebt Simone Augustin in Wädenswil. Nebst ihrer Leidenschaft für die Schule, ist Simone eine begeisterte Sängerin, zudem liest und schwimmt sie gerne.

**Christine Staub** ist in Hausen am Albis aufgewachsen, hat ihre Ausbildung zur Primarlehrerin in Zürich absolviert und arbeitet seit bald fünfzehn Jahren als Lehrperson. Bis anhin hat Christine Staub vorwiegend die Mittelstufe unterrichtet. In den letzten zwei Jahren hat sie verschiedene Stellvertretungen in der Unterstufe übernommen, unter anderem auch bei uns in Aegust. So hat sie unser kleines aber feines Team kennengelernt und nicht lange gezögert,

die frei werdende Stelle in der Unterstufe zu übernehmen. Als Lehrerin möchte sie den Kindern die Freude am Lernen vermitteln. Zu beobachten wie sich der Ausdruck in den Augen der Kinder verändert, wenn sie etwas verstanden haben, ist für Christine Staub immer wieder ein schönes Erlebnis.

**Stephanie Betschart** hat diesen Sommer ihr Studium an der Pädagogischen Hochschule erfolgreich abgeschlossen und nun ihre erste Festanstellung hier in Aegust angetreten. Auf die Frage, was ihr an ihrem Beruf gefällt, meinte sie: «Die Kinder! Sie in einem wichtigen Lebensabschnitt begleiten, unterstützen und fördern zu können».

Aufgewachsen ist Stephanie Betschart im schönen Limmattal und wohnt heute in Schlieren. In ihrer Freizeit ist sie im Vorstand des Stadtzürcherischen Fussballverbandes tätig und spielt selber seit dem Primarschulalter Fussball. Nebst dem Sport lernt sie sehr gerne neue Kulturen und Länder kennen und ist oft draussen in der Natur anzutreffen.

Seit vierzehn Jahren lebt **Vreni Frick** zusammen mit ihrem Mann und den drei Kindern im Alter von 13, 15 und 17 Jahren in Affoltern. Sie ist im Kanton Uri aufgewachsen und war als junge Kindergärtnerin in den Kantonen Aargau und Zürich tätig. Vor fünf Jahren stieg sie wieder in den Berufsalltag ein und arbeitete im sonderpädagogischen Bereich. Die Stelle in Aegust hat sie wegen des passenden Pensums, der grosszügigen Infrastruktur, des dörflichen



*Von links nach rechts: Christine Staub (2. Klasse), Vreni Frick (Kindergarten grün), Sandra und Thomas Steiner (Hauswart), Stephanie Betschart (3./4. Klasse), Simone Augustin (Schulleitung)*

Charakters und des kleinen Teams sehr angesprochen. Die Arbeit mit den Kindern erlebt Vreni Frick als sehr bereichernd: Die Kindergartenkinder seien in einem faszinierenden Alter: ihre Natürlichkeit und Offenheit, die Spontanität und Kreativität und ihre Begeisterungsfähigkeit seien einmalig!

**Sandra und Thomas Steiner** haben ihre Aufgaben bereits Anfang Juli

übernommen und sind mit ihren vier Kindern von Stallikon ins Abwartshaus der Schule Aeugst gezogen. Das jüngste Kind ist im ersten Kindergarten, die älteste, fussballbegeisterte Tochter besucht die dritte Sekundarstufe an der Kunst- und Sportschule Zürich. Als gelernter Automechaniker bringt Thomas Steiner viel Erfahrung im handwerklichen Bereich mit. Für Sandra Steiner ist der Schulbetrieb nichts Neues,

hat sie doch schon in Stallikon während sieben Jahren als Lausfachfrau gearbeitet. Beide freuen sich auf das gemeinsame Arbeiten und die selbstständige Organisation des Arbeitsalltags.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen allen viel Freude und Befriedigung in ihrer Tätigkeit. ■

*Verena Commissaris,  
Schulpräsidentin*

## Prävention und niederschwellige Beratung

*Die Schulsozialarbeit ist seit August 2014 ein Pilotprojekt der Schule Aeugst. Die definitive Einführung wird an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2015 zur Abstimmung vorgelegt.*

### **Aufgaben der Schulsozialarbeit**

Ziel der Schulsozialarbeit (SSA) ist es, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und deren Kompetenz zur Lösung von persönlichen und sozialen Problemen im Schulalltag zu fördern. Bei Konflikten, Ängsten oder Sorgen kann die Beratung niedrighschwellig und kostenlos in Anspruch genommen werden. So können beispielsweise Eltern den Kontakt mit der SSA aufnehmen, wenn sie eine Situation in der Schule beunruhigt. Ihre Leistungen werden nach den Methoden und Grundsätzen der Sozialen Arbeit erbracht und unterstehen der Schweigepflicht.

Nebst der persönlichen Beratung führt die SSA Projekte auf der Präventionsebene durch. Für das neue Schuljahr wurden die Schwerpunkte auf zwei Themen gelegt: In der Mittelstufe ist es die «Jugend im Umgang mit digitalen Medien», und in der Unterstufe das Thema «Mein Körper gehört mir».

### **Gabriela Zink, unsere Schulsozialarbeiterin**

Frau Gabriela Zink ist ausgebildete Sozialarbeiterin und seit August 2014 mit einem 25-prozentigen Pensum an unserer Schule tätig. Sie ist im grenznahen Allgäu in Bayern geboren und der Liebe wegen vor acht Jahren nach Zürich gezogen. Nach ihrer Ausbildung zur Kindergärtnerin studierte sie in München Soziale Arbeit. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Sozialarbeiterin in verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe baute sie vor zwei Jahren berufsbegleitend ihr Wissen durch den Masterstudiengang Soziale Arbeit aus.



In ihrer Freizeit liest Gabriela Zink gerne ein gutes Buch, geniesst ihren Garten, das Reisen mit ihrem alten VW-Bus oder macht Ausflüge mit Kollegen und ihrem Göttibub.

Gabriela Zink ist in der Regel dienstags von 9 - 17 Uhr und donnerstags von 9 - 12 Uhr vor Ort. Erreichbar ist sie telefonisch unter 079 505 79 96 oder per Mail unter [schulsozialarbeit@schule-aeugst.ch](mailto:schulsozialarbeit@schule-aeugst.ch). ■

*Marianne Ringger, Schulpflegerin*

# Erneuerung des Spiel- und Freizeitplatzes Bolet

*Der Spielplatz Bolet wurde 2002 auf Initiative und unter Mitarbeit des Elternvereins gebaut und wird seither von verschiedensten Interessengruppen rege genutzt. Mütter, Väter, Grosseltern mit kleinen und grösseren Kindern, Familien zum Freitagsboule, Jugendliche beim «Chillen» – und viele weitere sind auf dem Bolet anzutreffen.*

Im Rahmen einer regelmässigen Überprüfung hat die Gemeinde die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) beauftragt, den Spielplatz auf Sicherheitsmängel zu kontrollieren. Diese bfu-Studie zeigte, dass alle Spielgeräte morsche Holzbalken aufweisen und deshalb überprüft werden müssen. Ebenso entspricht der Spielplatz aufgrund des teilweise fehlenden Fallschutzes nicht mehr dem heutigen Standard.

Deswegen wurde 2014 eine Bedarfsabklärung bei Eltern- und Jugendverein, sowie mit der Genossenschaft Unterdorf (Alterswohnungen) durchgeführt. Aufgrund dieser Rückmeldungen hat sich der Gemeinderat entschieden, folgende Punkte weiter zu verfolgen:

- Sonnen- und Windschutz (Idee wäre eine Hecke und Bäume)
- Fest verankerte Sitzgelegenheiten (Anordnung soll zum Austausch animieren. Jetzige Holzbänke wurden mehrere Male durch Vandalismus verunstaltet oder landeten im Gebüsch)
- Fixe und verbesserte Grillstelle

- Lange Rutschbahn (musste bereits vor zwei Jahren entfernt werden). Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob zwei Rutschbahnen, plus das kleine Rutschbahnhäuschen, einem wirklichen Bedürfnis entsprechen

Beibehalten werden in jedem Fall die Boule-Bahn und der Bimbola-Kletterturm beziehungsweise das kleine Rutschbahnhäuschen.

Zur Offertstellung für die Sanierung und Neugestaltung des Spielplatzes fand im April 2015 eine Begehung mit verschiedenen Gartenbauunternehmen statt. Planung und Offerte der Gärtnerei Singenberger, Adliswil, überzeugte den Gemeinderat am meisten, da eine Etappierung in «Sicherungsmaßnahmen» und eine weitere Etappe «Neugestaltung» unter Einbezug der Vereine vorgesehen ist.

Ab Ende August wurden nun während etwa drei Wochen die Arbeiten der 1. Etappe umgesetzt: «Sicherungsmaßnahmen» an teilweise stark morschen Spielgeräten; ebenso wurde der ganze Bereich der Spielgeräte mit Fallschutz versehen. Dazu mussten die jeweiligen Spielgeräte abgesperrt werden.

Im Winter 2015/2016 wird der nächste Schritt zur Neugestaltung des Bolet angegangen. Das Gartenbauunternehmen wird zur eventuellen Platzierung weiterer Spielgeräte einen Gestaltungsvorschlag aufgrund der Bedarfsabklärung von 2014 unterbreiten. Dabei geht es zum Beispiel um einen sicherheitstauglichen Ersatz der Betonrohre und die Gestaltung eines Sitz- und Grillplatzes mit Beschattung.

Dieser Gestaltungsvorschlag wird im Frühling 2016 zur Vernehmlassung den involvierten Vereinen un-



*Der Kletterturm vor der Umgestaltung.*

terbreitet. Ziel dabei wäre, im Frühsommer 2016 einen Antrag an den Gemeinderat zur Auftragserteilung und Umsetzung der 2. Etappe «Neugestaltung» zu stellen.

Seitens Jugendverein und Elternverein wurde signalisiert, dass eine Mithilfe ihrer Vereine an der Sanierung beziehungsweise am Umbau des Bolet möglich und denkbar wäre. Das ist natürlich äusserst erfreulich! ■

*Rebekka Manso, Gemeinderätin*

Der Gemeinderat hat nach reiflicher Überlegung beschlossen, dass diesen Winter die grosse Buche beim Grillplatz Spitzen gefällt wird. Dies wegen ihres schlechten Zustandes und insbesondere um zu verhindern, dass Personen durch herabstürzende Äste gefährdet werden. Neupflanzungen sind für 2016 budgetiert.

## E-Dienstleistungen des Steueramts

Nutzen Sie den Online-Schalter rund um die Uhr

Online-Banking gehört schon längst zu den beliebtesten elektronischen Services und wird von Bankkunden rege genutzt. Die Gemeinde Aeugst am Albis bietet ihren Steuerpflichtigen ebenfalls solche Services an, die online rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Unter [www.aeugst-albis.ch](http://www.aeugst-albis.ch) finden Sie auf der ersten Seite zwei Links.

### E-Fristerstreckung Fristerstreckung

Können Sie Ihre Steuererklärung nicht rechtzeitig einreichen? Erfassen Sie Ihre Fristverlängerung direkt online und ersparen Sie sich den Gang zum Steueramt.

### E-Steuerkonto E-Steuerkonto

Behalten Sie Ihr Steuerkonto stets im Überblick:

- Fragen Sie Ihren Steuerkontostand ab.
- Sehen Sie die Konto-Details ein und drucken Sie den Kontoauszug bei Bedarf aus.
- Generieren Sie einen Einzahlungsschein oder eine ESR-Zeile für die Zahlungen per E-Banking.
- Erfassen oder ändern Sie die gewünschten Zahlungsraten für das ESR-Abo des Folgejahres.
- Ändern Sie Ihr Auszahlungskonto für die Rückzahlung von Steuerguthaben.

### E-Rechnung

Empfangen Sie Ihre Steuerrechnung direkt in Ihrem E-Banking oder E-Finance und bezahlen Sie mit wenigen Mausklicks. Die manuelle Erfassung der Daten ist nicht mehr notwendig. Sie leisten mit dem Verzicht auf die Papierrechnung einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz.

Gemeinde Aeugst am Albis – Steuern – Dorfstrasse 22 – 8914 Aeugst am Albis  
Tel. 044 763 50 63 – Fax 044 763 50 69  
[steuern@aeugst-albis.ch](mailto:steuern@aeugst-albis.ch) – [www.aeugst-albis.ch](http://www.aeugst-albis.ch)

## Bring- und Holtag

Am 20. Juni 2015 fand vor dem Werkhof an der Dorfstrasse der Bring- und Holtag statt, welcher auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg war. Neben dem regen Tauschhandel informierte die Umweltkommission auch über die Problematik «Food Waste». Beim dazugehörigen Wettbewerb konnten die Besucher einen Gutschein des Volg Aeugst gewinnen. Die glückliche Gewinnerin dieses Preises, Birgit Fuchs, wohnhaft im Aeugstertal, konnte den Gewinn am Ende des Events entgegennehmen. ■



*Matthias Ramer gratuliert*

*Birgit Fuchs.*

*Matthias Ramer,  
Gemeinderat und Präsident  
der Umweltkommission Aeugst*

# Die Pergola der Villa Rosa

*Letzten Winter beteiligten sich Jugendliche fleissig an einem grossen Projekt. Während der Öffnungszeiten der Villa-Rosa griffen sie statt zu Billardstab oder Tischfussballgriffen, zu Pinsel und Holzlack.*

Von aussen nicht sichtbar – in der oberen Etage des Werkhofes, begleitet von Musik, Spielen und interessanten Gesprächen – entstand unter ihren Händen langsam und Schritt für Schritt die zukünftige Pergola. Ausdauernd wurden

die Holzbalken mehrmals lackiert, sodass sie der Witterung langfristig standhalten und Freude bereiten würden.

Als noch der weisse und kalte Schnee in Aeugst lag, schlossen wir die Vorbereitungen für den Sitzplatz ab, der bereits im Rahmen der Allmendstrassensanierung begründet worden war. Auch die Baueingabe und -bewilligung für den Bau der Pergola ging reibungslos über die Bühne.

Im Frühling war es soweit: Dank dem Können und der Unterstützung des Werkhofes konnten die baulichen Massnahmen beginnen, und nach kurzer Zeit bemerkten erste Passanten die Veränderung an der Villa Rosa.



*Jugendliche bei den Malerarbeiten.*

Seither strahlt die Villa Rosa mediterranen Flair aus. Neben dem bekannten Villa-Rosa-Angebot sind so auch Aktivitäten vor dem Haus möglich, denn die Pergola kann auch kurzen Regenschauern trotzen. Nach und nach wird der neu nutzbare Sitzplatz gestaltet und im Rahmen von Projekten weiter aufgewertet.

Herzlichen Dank an alle fleissigen Helfer, insbesondere dem Werkhof-Team! ■

*Tanja Bühler, Jugendarbeit Aeugst*



*Gemütliches Beisammensein unter der Pergola.*

## Der Gemeinderat gratuliert

Seit vielen Jahren besucht eine Vertretung des Gemeinderates Seniorinnen und Senioren zu ihrem achtzigsten und fünfundachtzigsten Geburtstag – und ab dem neunzigsten zu jedem Geburtstag.

Diese Besuche sind auch für uns sehr interessant, erfahren wir doch viel über Aeugst in früheren Zeiten und haben auch die Gelegenheit, auf allfällige Anliegen persönlich einzugehen.

Glücklicherweise ist das Leben im Alter in Aeugst vielversprechend – und wir machen immer mehr Besuche. Dies bedeutet für uns zum Teil eine zeitliche Überbeanspruchung.

Wir haben uns deshalb für folgende zukünftige Regelung entschieden:

Alle Jubilare, die im selben Jahr ihren achtzigsten Geburtstag feiern, werden zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Zum Fünfundachtzigsten gratulieren wir schriftlich und ab dem neunzigsten Geburtstag besuchen wir die Jubilare gerne zuhause. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Seniorinnen und Senioren auch an den übrigen Aktivitäten im Dorf teilnehmen. ■

*Der Gemeinderat*



## Gottesdienste

in der reformierten Kirche Aeugst am Albis  
(oder am speziell angegebenen Ort)

**Sonntag, 4. Oktober, 10.00**

### Gottesdienst

Pfarrerin Bettina Stephan

**Sonntag, 11. Oktober, 10.00**

### Gottesdienst

Pfarrerin Elisa Maria Jodl Huppenbauer

**Sonntag, 18. Oktober, 10.00**

### Regionalgottesdienst in Ottenbach

Pfarrer Jörg Ebert

Fahrdienst ab Aeugst (Trudy Baer): 044 761 36 35

**Sonntag, 25. Oktober, 10.00**

### Gottesdienst

Pfarrerin Bettina Stephan

**Sonntag, 1. November, 10.00**

### Gottesdienst zum Reformationssonntag

mit Abendmahl

Pfarrerin Bettina Stephan

**Sonntag, 8. November, 10.00**

### Gottesdienst

Pfarrerin Bettina Stephan

Mit dem Gemischten Chor Affoltern, Apéro

**Sonntag, 15. November, 10.00**

### Gottesdienst, Pfarrer Hans Peter Rühli

**Sonntag, 22. November, 10.00**

### Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

mit Gedenken an die Verstorbenen

Pfarrerin Bettina Stephan

**Sonntag, 29. November, 10.00**

### Gottesdienst zum 1. Advent

Pfarrerin Bettina Stephan

Anschliessend Kerzenziehen, Chilestube

**Sonntag, 6. Dezember, 10.00**

### Gottesdienst

Pfarrerin Bettina Stephan

## Sing-Werkstatt

in der Kirche mit Eva Stückelberger

**Mittwoch, 21. Oktober, 17.00**

**Mittwoch, 18. November, 17.00**

Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen!

## Erwachsenenbildung

Ein gemeinsames Angebot der Kirchen im Säuliamt

Bettina Bartels, Kirche Affoltern a. A., 044 761 60 15

Veranstaltungsprogramm: siehe Seite 3.

## Senioren

**Donnerstag, 29. Oktober, 14.00 in der Chilestube**  
**Senioren-Nachmittag**

Erinnerungen mit Bildern an unsere Ferien in Murten.

**Donnerstag, 26. November, 14.00 in der Kirche**

### Adventsbesinnung in der Kirche

mit Bettina Stephan und Christian Stuckert an der Orgel.

## Kolibri

**Freitag, 30. Oktober, 12.00 - 14.00 in der Chilestube**  
**Mittagessen, Basteln und spannende Geschichten.**

Für Kinder des Kindergartens bis und mit 3. Klasse. Kinder aller Konfessionen sind herzlich eingeladen.

Anmeldung bitte bis Mittwoch, 28. Oktober, an Corinne Imthurn, corinne.imthurn@bluewin.ch, Tel. 044 760 34 38

**Samstag, 28. November, 09.30 - 11.30 in der Chilestube**  
Wir basteln für den Advent.

## Konzerte in der Kirche Aeugst

**Sonntag, 8. November, 17.00**

### Konzert von Richard Schneider.

Details folgen im Schaukasten vor dem Pfarrhaus.

**Sonntag, 29. November, 17.00**

### Konzert zum ersten Advent

Werke von Händel, Telemann, Stamitz, Mozart und Naudot.

Limmattaler Kammermusikkreis unter Leitung von Conrad Zwicky. Eintritt frei, Kollekte.

Weitere Details folgen im Schaukasten.

## Besuche der Pfarrerin

Hausbesuche sind ein Bestandteil der pfarramtlichen Tätigkeit. Seit vielen Jahren mache ich gern hier im Dorf solche Besuche für Gespräche aller Art. Da ich nicht einfach wissen kann, wer einen Besuch wünscht oder auch nicht, bin ich darauf angewiesen, dass Sie sich dafür bei mir melden. Auf Anfrage komme ich selbstverständlich und umgehend zu Ihnen. Deshalb bitte ich Sie herzlich, dass Sie persönlich oder telefonisch einen Termin mit mir abmachen.

## Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

Bettina Stephan, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74

bettina.stephan@zh.ref.ch, www.kirche-aeugst.ch

**Pfarramtsvertretung vom 5. – 19. Oktober:** Pfarrerin

Elisa Maria Jodl Huppenbauer, Loorenstrasse 25b, 8910 Affoltern am Albis, Tel. 044 760 18 08 oder:

em.jodl@bluewin.ch.

Interviewserie mit Menschen, die eine Aufgabe in der Gemeinde erfüllen

# Gemeindeförster Robi Püntener - Ein Freund des Waldes

Robi, du bist mit Leib und Seele Förster des Forstreviers Oberamt und damit auch für den Aeugster Wald zuständig. Was prägte dein Leben vor und neben dem Wald?

*Ich bin in Erstfeld auf einem Bergbauernhof geboren. Die Lehre als Forstwart und erste Jahre Berufserfahrung habe ich ebenfalls in Erstfeld gemacht. Dann besuchte ich 1995 bis 96 die Försterschule in Maienfeld. Seit 1999 bin ich als Förster für das Forstrevier Oberamt angestellt. Ich wohne mit meiner Frau und den zwei Kindern in Hausen am Albis. Mit dem Kanton Uri bin ich weiterhin sehr verbunden, zum Beispiel als begeisterter Hochwildjäger.*

Ruedi Bieri hat mir erzählt, dass die Kommission, die 1999 einen neuen Förster suchte, mit drei Kandidaten ein Gespräch im Wald abgemacht hat. Du warst der einzige, der in Arbeitskleidern erschien! Das war eines der vielen Argumente für deine Wahl.

Doch nun zum Wald: Was sind deine wichtigsten Aufgaben als Förster?

*Die gesetzlichen Aufgaben des Revierförsters umfassen Vieles: Forstpolizeiliche Aufsicht, das Zeichnen und Genehmigen von Holzschlägen, Information der Gemeinde über den Zustand des Waldes, Beratung von Waldbesitzern und -benützern, sowie die Mitwirkung bei staatlichen Massnahmen.*

*Am besten gefällt mir aber der Kontakt zu Waldbesitzern mit dem Ziel, dass der Wald gepflegt und bewirtschaftet wird, und zu verfolgen, wie sich der Wald nach einem Pflegeingriff entwickelt.*

Die Waldpflege ist eine langfristige Angelegenheit...  
*...Ja, es gibt einen kantonalen Waldentwicklungsplan, der die grobe Richtung vorgibt. Auf Besitzerebene gibt es einen privaten Massnahmenplan. Er enthält ein Bewirtschaftungsprogramm über zehn Jahre – zum Beispiel: Was wird wann und wo gefällt, und so weiter. Alle zehn Jahre gibt es zudem eine Wald-Inventur, um sicherzustellen, dass nicht mehr genutzt wird als nachwächst.*

*Der nächste Plan, 2016 bis 2025, des 25 Hektaren umfassenden Aeugster Gemeindewalds wird im Verlauf diesen Herbstes erstellt.*

Das heisst, dass jedes Jahr ein Gebiet des Aeugster Waldes durchforstet wird. Welches Gebiet kommt als nächstes?

*Im Winter 2015/16 wird unter anderem das Gebiet Spitzen ausgelichtet. Die zu fällenden Bäume werden mit einem roten Spray gekennzeichnet.*

*Ob ein Baum gefällt wird oder nicht, hängt von diversen Faktoren ab, zum Beispiel von der Gesundheit und Stabilität des Baumes und seiner Umgebung, von der Baumart und der Waldverjüngung. Auch ökologische Aspekte wie die Waldrandpflege, Förderung seltener Tier-, Baum- und Pflanzenarten sowie ökonomische Überlegungen spielen dabei eine Rolle.*

Was sind die wichtigsten Erkenntnisse aus der bald abgeschlossenen langfristigen Planung?

*Im Gemeindewald hat man das Ziel erreicht, dass der Zuwachs auch genutzt wird. Die Stufigkeit und Artenvielfalt konnten verbessert werden. Die Waldränder gemäss Pflegekonzept konnten aufgelichtet und ökologisch verbessert werden.*

Gibt es Wünsche deinerseits an die Aeugster PrivatwaldbesitzerInnen oder an die EinwohnerInnen?

*Ich bin mir bewusst, dass die Bewirtschaftung schon früher kommerziell schwierig war; mit dem hohen Frankenkurs ist das noch viel schwieriger geworden. Trotzdem hoffe ich auf weiterhin gute Lösungen mit den Besitzern: Lösungen, mit denen auch die vielfältigen und oft gegensätzlichen Bedürfnisse der Benutzer gut abgedeckt werden können.*

*Ein grosser Teil des Waldes ist übrigens in Privatbesitz. Das sollten die Aeugsterinnen und Aeugster respektieren, wenn sie in den Wald gehen.*

Herzlichen Dank für dieses Gespräch. ■

*Bruno Fuchs, Gemeinderat  
und Vorstand Forst- und Landwirtschaft*



Reformierte Kirche  
Aeugst am Albis

reformierte  
kirche aeugst am albis

## Armenien entdecken

**Eine Kulturreise mit Pius Blättler, ehem. Pfarradministrator in Affoltern, und Pfarrerin Bettina Stephan, Aeugst**

Vom 20. bis 30. April 2016 bieten wir eine Reise in das älteste christliche Land der Erde an. Auf dem Programm stehen unter anderem: Edschmiatsin, der Sitz des armenischen Katholikos, die Zwartnoz-Kathedrale, die Klosteranlagen Saghmosavank, Noravank und Geghard. Weitere Stationen sind ein ungewöhnliches, mehrere tausend Jahre altes Dorf, eine Kognakfabrik und ein Weindorf (jeweils mit Verkostung), der Sevanssee und die Genozid-Gedenk-



Armenische Kirche

stätte in Eriwan, die dem Andenken der Opfer des Völkermordes von 1915 gewidmet ist.

Pius Blättler ist seit Jahren mit Armenien verbunden und inzwischen mit einer armenischen Ärztin verheiratet. Er arbeitet mit dem Reisebüro «Les voyages de Sindbad» (Eriwan) zusammen.

Während der Reise durch Armenien, das als sicheres Reiseland gilt, bieten die Leitenden immer wieder spirituelle Impulse an.

**Reisekosten:** Bei einer Gruppengrösse von 15 bis 19 Personen circa 2'200 Franken (Einzelzimmerzuschlag: 350 Franken).

**Anmeldeschluss:** 30. Januar 2016. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

**Anmeldung und Auskunft** zum detaillierten Programm: Pius Blättler, Würzenbachstrasse 57, 6006 Luzern, Tel. 079 296 46 06, pius@piritus.ch sowie Bettina Stephan, Chileweg 2, 8914 Aeugst am Albis, 044 761 44 74, bettina.stephan@zh.ref.ch. ■

*Bettina Stephan*

## Adventsfenster 2015



Noch ist es nicht so weit, aber die Adventszeit naht mit schnellen Schritten. Deshalb suchen wir bereits jetzt wieder Aeugsterinnen und Aeugster für die Gestaltung von stillen und offenen Adventsfenstern. Dieses Jahr wagen wir uns auf neue Pfade. Die bis an-

hin fixe Öffnungszeit der offenen Fenster, 18.30 Uhr, wird flexibler gestaltet:

**Die Organisatoren der Fenster wählen frei zwischen 17.30, der frühesten, und 19.30 Uhr, der spätesten Öffnungszeit.**

Wir freuen uns auf Anmeldungen für Adventsfenster und bitten um folgende Angaben:

- wenn möglich drei Wahldaten zwischen dem 1. und 23. Dezember (der 4., 8., 18. und 24. Dezember können nicht gewählt werden)
- ob ein stilles oder offenes Fenster (letzteres mit einer kleinen Bewirtung für die Besucher)
- neu bei einem offenen Fenster: die frei gewählte Öffnungszeit.

Fragen und Anmeldung bitte bis 20. Oktober 2015 an: Margrit & Roger Nötzli, Unterdorfstr. 3, 044 481 17 57, margrit.noetzli@eichhoernli-chueche.ch. ■

*Margrit und Roger Nötzli*

### NEU IN AEUGST KUNDALINI YOGA

Dienstag 09h00-10h30, Donnerstag 18h00-19h30

10er Abo CHF 250.- (3 Monate gültig)  
Drop-In CHF 30.- / Probelektion gratis  
Keine Vorkenntnisse nötig, Einstieg jederzeit möglich

**Gratis Schnupperlektion:**  
Sa 17.10.2015, 10h00-11h30

**Anmeldung und Auskunft:**  
Gisèle Stoller Laubi, KRI Kundalini Yoga Instructor Level I  
Büelstrasse 15, 8914 Aeugst am Albis  
076 577 72 56  
gisele.stoller.laubi@bluewin.ch  
siehe www.3ho.ch

FC Aeugst



## Ein heisses Schülerturnier 2015

**Am letzten Wochenende vor den Sommerferien findet traditionellerweise das Aeugster Fussball-Schülerturnier statt, dieses Jahr bei strahlendem Sonnenschein und 35 Grad im Schatten. Der Motivation der Mädchen und Knaben tat dies keinen Abbruch – im Gegenteil.**

Damit die Spielerinnen und Spieler in dieser Hitze bestehen, wurden die Spielfelder etwas kleiner gezeichnet und in der Hälfte jedes Spieles wurde eine Trinkpause verordnet. Die Vorsichtmassnahmen zeigten Erfolg, keines der Kinder erlitt einen Sonnenstich oder einen Hitzeschlag. Das ganze Turnier verlief ohne grössere Verletzungen und Unfälle, was der Fairness der Spieler zu verdanken ist.

In der Unterstufe wurden die Sieger in einer Doppelrunde ermittelt. Die Sunneberg-Dribbler setzten sich knapp vor den Chloster-Bombern durch und siegten in ihrer Kategorie. Trotz tapferer Gegenwehr musste Wängi-Olé dem Team Spitzen-Konter den Vorrang lassen und beendete das Turnier auf dem vierten Rang.

In der Mittelstufe trat Tiki-Taka-Bolet krankheitsbedingt geschwächt an und landete auf dem fünften Rang. Im Spiel um Rang drei setzten sich die Allmend-Assists überzeugend gegen die Büel-Schwalben durch. Im grossen Final traf Greberen-Pressing auf Lätten-Catenaccio. Alles Anstürmen, alles Pressing nützte



*Bangen vor dem Schuss*

nichts, der Lätten-Beton hielt dicht. So musste nach dem Null zu Null nach der regulären Spielzeit das Penaltyschiessen entscheiden. Erst der sechste Penalty brachte die Entscheidung: Johanna schoss scharf in die rechte Ecke und liess Mika im Tor keine Abwehrchance. Die Freude kannte keine Grenzen.

Nach der Rangverkündigung durften endlich die Erwachsenen ran. Sie, die ihren Nachwuchs durch Anfeuern und mit Ratschlägen zu Höchstleistungen angetrieben hatten, konnten nun das eigene Können unter Beweis stellen. Am Schluss waren alle nass geschwitzt und zufrieden und konnten sich nun dem gemütlichen Teil zuwenden.

Bis tief in die Nacht wurde nun diskutiert, die schmackhaften Würste sowie der sämige Risotto verschlungen.

Der gesellschaftliche Teil dieses Anlasses wurde wiederholt gewürdigt, es sei doch sonst nur noch an der Chilbi ähnlich gemütlich. Nächstes Jahr haben wir somit zweimal Gelegenheit, um uns ungezwungen zu treffen und auszutauschen. Wir freuen uns darauf. ■ *Hans Vogel, FC Aeugst*

**JFJ**  
**U**rundum eine saubere Sache  
Wir pflegen Ihre Liegenschaft  
♦ Hauswartungen ♦ Grünanlagen ♦ Winterdienst  
Fritz Jseli 8914 Aeugst am Albis  
Tel: 044 761 1717 oder 079 443 5701

 **Valerie Froehlich**  
**Aqua-Fitness Pilates Power Yoga**  
**Dienstag im Hallenbad Ottenbach**  
Aqua-Fitness 20:00-20:45 und 20:50-21:35  
**Mittwoch in Aeugst am Albis**  
Pilates 9:45-10:45 und Stretching 10:45-11:15  
**Donnerstag in Aeugst am Albis**  
Pilates 8:45-9:45 und 18:45-19:45  
Power Yoga 20:00-21:00  
**Freitag – Fitness im Grünen**  
08:30-09:30 und 09:45-10:45  
Alle Kurse sind QualiCert und CSS anerkannt  
Privatlektionen auf Anfrage  
078 734 05 64 [www.valeriefroehlich.ch](http://www.valeriefroehlich.ch)  
Dipl. Wellness Trainerin, dipl. AquaFitness Instruktorin  
Dipl. Power Yoga- und Pilates Instruktorin

Pfadi Säuliamt

## Jamboree: Weltpfadilager in Japan



**Eine kleine Gruppe der Meitli- und Buebepfadi Säuliamt – mit Aeugster Beteiligung – stürzte sich diesen Sommer ins Abenteuer Weltpfadilager in Japan.**

Normalerweise findet der Pfadi-Alltag am Samstag-nachmittag in einem der Wälder des Säuliamts statt. Dort bieten Jugendliche und junge Erwachsene den Kindern vielfältige Erlebnisse und Abenteuer.

Für alle 14 bis 17-jährigen Pfadis bot sich diesen Sommer aber die einmalige Möglichkeit, gemeinsam mit 54'000 anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern am grössten internationalen Pfadilager teilzunehmen und so Pfadi auf eine andere Art zu erleben.

Jamboree bedeutet «friedliches Treffen aller Stämme». Ein solches Treffen findet alle vier Jahre statt, dieses Jahr in Japan in der Provinz Yamaguchi.

Das Programm während des knapp zweiwöchigen Lagers war vielseitig. Es gab Workshops zu Themen wie Wissenschaft oder Menschenrechte, es gab Wasseraktivitäten, einen Ausflug in eine japanische Schule, ein Food-Festival mit Spezialitäten aus der ganzen Welt oder einen Besuch in Hiroshima. Während des ganzen Lagers konnte man sich auch immer wieder mit Leuten aus anderen Ländern unterhalten und austauschen.

Nach dem Jamboree gab es ein Nachprogramm in Osaka, welches von der Schweizer Delegation organisiert wurde. In diesem konnte die japanische Kultur noch ein bisschen mehr entdeckt werden. Darauf folgte die Rückkehr in die Schweiz. Diese dürfte nach all den unvergesslichen Erlebnissen den meisten wohl nicht allzu leicht gefallen sein.

Weitere Informationen über das Jamboree:  
[www.jamboree.ch](http://www.jamboree.ch).

Kontakt sowie Informationen über die Pfadi Säuliamt unter [info@pfadi-sa.ch](mailto:info@pfadi-sa.ch) oder [www.pfadi-sa.ch](http://www.pfadi-sa.ch). ■

*Lorenz Gasser v/o Fefer,  
Teilnehmer und Young Correspondent des Schweizer Trupps 13*



*Beim Foodfestival wurden Spezialitäten aus allen Ländern angeboten; hier an einem Schweizer Stand «Schoggi-Fondue».*



*Japanischen Pfadfindern Schweizer Pfadi-Spiele beibringen – keine einfache Sache. Im Hintergrund deutet sich die Dimension des Lagerplatzes an.*

### *Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr*

Im Oktober und November  
gratulieren wir zum Geburtstag:

Den 85. Geburtstag feiert  
**Frau Gertrud Wüthrich** am 19. Oktober.

Den 92. Geburtstag feiert  
**Frau Klara Benninger** am 17. Oktober.

*Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag  
– viel Gesundheit, Glück und alles Gute  
im kommenden Lebensjahr!*

## «Unsere Reise durch Peru»

Die Bibliothek lädt am 27. November 2015 um 19.00 im Mehrzweckraum des Gemeindehauses zu einem Reisebericht mit anschliessendem Apéro ein: Yvonne und Thomas Voegeli, Regula und Ruedi Müller, Maja und August Scheiwiller erzählen und zeigen Bilder von ihrer gemeinsamen Reise durchs Land der Inkas und der Pampas von Peru. ■



## Leseprojekt «Prix Chronos»

Am 10. Dezember 2015 möchten wir wieder, in einer für uns angepassten Form, das Leseprojekt zwischen zwei Generationen, den «Prix Chronos», starten.

Dazu suchen wir zehn lesefreudige, motivierte Personen ab circa fünfundfünfzig Jahren, die sich gerne vier Mal mit der sechsten Klasse und ihrem Lehrer Ruedi Geiger treffen würden, um sich über gemeinsam gelesene Bücher auszutauschen. ■

*Jacqueline Angehrn, Bibliothek Aeugst*

## Wir kochen für zwei gute Zwecke

Als wir im November vor vier Jahren selber noch mit unseren Kindern am Räbeliechtli-Umzug der Schule Aeugst mitliefen, war es kalt, regnerisch und neblig. Trotz Hut, Halstuch und aufgestelltem Mantelkragen drang die feuchtnasse Kälte bis auf die Haut und wir freuten uns bereits auf halber Strecke auf die traditionelle warme Suppe auf dem Pausenplatz.



*Diese Väter kochen noch bis 2016 die Räbeliechtli-Suppe*

### Suppe – der andere macht's

Doch wir staunten nicht schlecht, als es nach dem halbstündigen Rundgang ums Dorf begleitet von hellbeleuchteten Räben und Adventsliedern hiess: Keine Suppe! Es hörte sich wie ein schlechter Witz an. Aber scheinbar war niemand bereit, die paar Stunden Aufwand für Schülerinnen und Schüler, Familie, Lehrer und Musikkanten auf sich zu nehmen. So entschlossen wir uns noch auf dem Schulhof die Suppe im nächsten Jahr selber anzurühren und die Kinder und Begleiter nicht länger frieren zu lassen.

### Ein Spielgerät für den Pausenplatz

In der Zwischenzeit ist der mit Holz befeuerte Suppentopf am Umzug bereits zur Tradition geworden. Die mit Würstchen angereicherte Gerstensuppe erfüllt ihren Zweck und scheint zu schmecken.

Für die Kosten der 150 Portionen kommt die Schule auf. Viele Eltern und Gäste legen einen Obolus ins aufgestellte Sparschweinchen. Ziel ist es, mit dem Erlös aus fünf Jahren Suppenkochen ein Spielgerät auf dem Pausenplatz zu installieren. Ein guter Zweck, den alle Eltern am kommenden Umzug unterstützen sollten. Danke im Voraus.

Und noch etwas: 2016 werden wir Drei zum fünften und letzten Mal die Suppe kochen. Wir laden deshalb bereits heute Nachfolgeköche ein, sich zu melden. Es wäre schade, wenn die Kinder in Zukunft wieder frieren würden. ■

*Die Räbeliechtli Suppenköche  
Klaus Kappeler, Walter Munz und Ruedi Stauffacher*

**Windows 10 oder nicht?**

Das Windows 10 Upgrade ist gratis und wird 10 Jahre aktuell bleiben, also ja.

**Wichtig: Vor dem Upgrade Daten und System sichern, und danach die Einstellungen für die Privatsphäre nicht vergessen.**

**ask**  
audio studio kradolfer  
Support für Computer und Heimelektronik  
Ralph Kradolfer  
044 761 66 67  
www.audiostudio.ch

# Austauschsemester – Erfahrungen die bleiben

## Ohio, USA

Woran denkt man als Erstes, wenn man USA hört? Hollywood? Freiheit? Fast Food? Oder Reichtum? Solche und viele andere Dinge assoziierte ich mit den Staaten bevor ich in den Austausch ging.

Ich habe in Ohio eine sehr kleine Highschool besucht, in die gerade einmal 37 Schüler meines Alters gingen. Da kannte jeder meinen Namen, bevor ich irgendjemanden kannte. Anfänglich war es etwas schwierig, sich mit den anderen Schülern zu unterhalten. Die Jugendlichen spre-

chen sehr schnell, sehr unverständlich, undeutlich – und Slang! Doch mit der Zeit gewöhnt man sich daran und nach wenigen Wochen gibt es noch kaum Verständigungsprobleme. Jeder Schüler wählt die Schulfächer, die ihm gefallen. Die Auswahl ist gross: Von Koch- und Backkursen, Töpferstunden und Kunstunterricht bis hin zu Wie-zieht-man-ein-Kind-gross-Stunden wird alles angeboten. Man wählt sechs oder sieben verschiedene Fächer je nach Lust und Laune. Ein Mittagessen in der Schul-Cafeteria kostet circa 2 Dollar und «variiert» jeden Tag. Nach zwei Wochen

wiederholt sich der Menüablauf. Das tönt ziemlich abwechslungsreich doch mit verbundenen Augen hätte man die Hot Dogs nicht von den Burgern oder der Pizza unterscheiden können.

Ich kann jedem, der die Möglichkeit hat, einen Austausch zu machen, diesen nur wärmstens empfehlen. Eine Sprache zu lernen ist nur ein netter Nebeneffekt des ganzen Programms, der wahre Gewinn sind die Erfahrungen und Momente, die für immer bleiben. ■

*Sebastian Rosatzin*

## Murray Bridge, Australia

Es war endlich soweit – ich durfte die lange Reise nach Australien antreten. Nach einem kurzen Aufenthalt in Sydney kam ich in Murray Bridge an – eine Stadt mit ungefähr 17'000 Einwohnern und etwa eine Stunde von Adelaide entfernt.

Meine Gastfamilie nahm mich sofort als einen Teil der Familie auf. Es hat immer Spass gemacht, Zeit mit meinen drei Gastschwestern zu verbringen, und meine Gastmutter war eine sehr herzliche Frau. Sie unternahmen viel mit mir und zeigten mir schöne Sachen Australiens. Die Schule, welche ich dort besucht habe, ist nur ein wenig kleiner als die Kantonsschule Wiedikon. Schon am ersten Tag lernte ich sehr viele Schüler

kennen, da man ja in jeder Lektion mit anderen Leuten zusammen Unterricht hat. Die Lehrer und Schüler gehen sehr locker miteinander um, fast wie Freunde, was mir sehr gefallen hat. Die Mittagspause wird natürlich immer draussen verbracht. Wieso drinnen sitzen, wenn es (fast) immer schönes Wetter ist? Eine Kantine mit Stühlen gab es bei uns gar nicht und das Schulgelände zu verlassen war auch verboten. Ein bedeutender Unterschied zu Schweizer Schulen ist natürlich, dass man in australischen Schulen Uniformen trägt. Mir hat das ehrlich gesagt sehr gut gefallen. Nie musste ich morgens überlegen, was ich anziehen möchte.

Mein Lieblingsfach war eindeutig Drama (Theater). Meine zwei besten Freundinnen und ich bekamen die drei Hauptrollen

im Theaterstück, das wir als Klasse aufgeführt haben. Dies war eine super Gelegenheit viel Englisch zu sprechen (auch vor einem grossen Publikum) und Kontakte zu knüpfen. Die Vorstellung machte unglaublich viel Spass und war ein supertolles Erlebnis!

Das Land nach sechs Monaten wieder zu verlassen war schwer, denn ich hatte Australien schnell in mein Herz geschlossen. Hätte ich die Wahl nochmal zu gehen, ich würde es ohne Zögern machen! ■

*Sharada Iser*

*\*Die Autorin und der Autor besuchen die Kantonsschule Wiedikon und wohnen in Aeugst.*

**Impressum «Aeugster...»** seit 2012

**Herausgeber:** Verein Kommunikation Aeugst am Albis, 8914 Aeugst  
**Vereins-Mitglieder:** Politische Gemeinde Aeugst, Schulgemeinde Aeugst und reformierte Kirchgemeinde Aeugst.

Der «Aeugster...» erscheint 5 x jährlich für alle Aeugster Haushalte.

**Redaktion:** «Aeugster...», Michaela Eggmann, Klosterstrasse 6, 8914 Aeugst am Albis, info@aeugster.ch (Johannes Bartels, Verena Commisaris, Michaela Eggmann, Ruedi Müller, Thomas Voegeli, Jürg Widmer)

**Layout:** Graphicdesign Schülin, www.schuelin.ch

**Gedruckt:** von Weiss Druck auf Cyclus Print, recycling (ausgezeichnet mit dem «Blauen Engel»)

**Inserate:** siehe Inseratereglement: www.aeugster.ch, Postcheck 85-734944-5

**Die nächsten Ausgaben:**

Nr. 17, Anfang Dezember 2015, Redaktionsschluss: 30.10.2015

Nr. 18, Anfang Februar 2016, Redaktionsschluss: 25.12.2015

Das amtliche Publikationsorgan der Aeugster Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».